

Prof. Dr. Nicola Kaminski

Dyl Vlenspiegel im Dreißigjährigen Krieg: Daniel Kehlmanns Roman *Tyll* (2017) und seine frühneuzeitlichen Prätexte

(Veranstaltungsnummer: 050515)

Di 10–12

Raum: GABF 04/414

Beginn: 21.10.2025

Daniel Kehlmanns 2017, am Vorabend des 400jährigen Jubiläums des Kriegsbeginns 1618, veröffentlichter Roman *Tyll* gewinnt seinen narrativen Grundriß aus einer strukturbildenden Anachronie: Dyl Vlenspiegel, Protagonist des zwischen Schwanksammlung und Lebensgeschichte changierenden Buchs *Ein kurzweilig lesen von Dyl Vlenspiegel* (1515), das den Tod des Helden seinerseits »Anno domini. M. CCC. L. iar«, also auf 1350, datiert, betritt die Bühne des Dreißigjährigen Kriegs und mischt sie von ganz unten, als fahrender Schausteller, gewaltig auf. Daß er in der erzählten Welt, obwohl man ihn zu kennen glaubt, Fremdkörper bleibt, das kollektive »Wir« irritiert und gestorben hinter sich läßt, wird vielleicht am deutlichsten dadurch zum Ausdruck gebracht, daß Tyll Perspektivfigur scheint und doch immer als dritte Person erzählt wird. Wiewohl Kehlmanns Roman die gesamte Spanne des Dreißigjährigen Kriegs von 1618 bis 1648 umfaßt, stellt sich doch zwischen den tableauartig-episodischen Szenen und Begegnungen kein chronologischer Erzählsammenhang ein. Vielmehr wird durch eine konsequent schräge Perspektive auf die Kriegswelt Kohärenz regelrecht verweigert, was auch nicht biographisch, etwa durch eine Lebensgeschichte des Außenseiters und historischen Wiedergängers Tyll, aufgefangen wird.

In der gemeinsamen Seminararbeit wollen wir diesen gegenwartsliterarischen Bilderbogen, der das ordnungsliebende und zugleich jede Ordnung sprengende 17. Jahrhundert ins volksbuchartige Erzählformat des 16. Jahrhunderts einfängt und schwankhaft parzelliert, Kapitel für Kapitel untersuchen und mit Prätextszensarien oder -figuren ins Gespräch bringen, die Pate gestanden haben oder haben könnten. Das frühneuzeitliche Gattungsspektrum, das wir auf diese Weise in unterschiedlichen Textkonstellationen erkunden wollen, wird vom Einblattdruck und dem einzelnen Schwank über die biographisch gerahmte Schwanksammlung und den Pikaroroman (insbesondere den *Abentheurlichen Simplicissimus*) bis hin zu Ausschnitten aus dem *Theatrum Europaeum* oder der ihrerseits biographisch gerahmten Gedichtsammlung Paul Flemings reichen. Ein Schwerpunkt wird naheliegenderweise auf dem konstitutiven Prätext *Ein kurzweilig lesen von Dyl Vlenspiegel* liegen.

Teilnahmevoraussetzungen: Als Teilnehmer gilt, wer erstens Daniel Kehlmanns Roman *Tyll* (ISBN für die gebundene Ausgabe: 978-3-498-03567-9, für die Taschenbuchausgabe: 978-3-499-26808-3) kauft und liest und mir bis zum 14. Oktober auf 2–3 Seiten Lesebeobachtungen, Überlegungen, Fragen zukommen läßt (nicola.kaminski@rub.de) und wer zweitens auf dieser Grundlage angibt, auf welchen frühneuzeitlichen Referenztext oder welche Prätextfigur er oder sie besonders neugierig ist.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die Übernahme der Moderation einer Seminarsitzung. Außerdem muß jede/r Teilnehmer/in ab der zweiten Sitzung für jede Sitzung auf der Grundlage des Seminarplans und der vorbereitenden Lektüre ein halbseitiges Exposé erstellen. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) anzufertigen oder eine halbstündige mündliche Prüfung zu absolvieren. Masterstudierende können in diesem Seminar keinen Leistungsnachweis, sondern nur einen Teilnahmenachweis erwerben.

Module:

SM Literaturgeschichte

SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

AM Literatur und Medien im Deutschunterricht